

**Aus der Gemeinderatssitzung vom 17.09.2013**

**1. Anfragen aus der Bürgerschaft (Bürgerfragestunde)**

Herr Rupert Schmucker äußerte seine erheblichen Bedenken sowie auch die, wie er meinte, die Bedenken von vielen anderen Mitbürgern bezüglich der hohen Kosten für die Sanierung der Schulgebäude.

Die Notwendigkeit der Sanierung der Turnhalle und des Schwimmbades steht für ihn außer Frage. Bezüglich der eigentlichen Schulgebäude bzw. Räume hat er allerdings größere Bedenken zumal die Werkrealschule nach seiner Meinung ohnehin nicht mehr lange Bestand haben wird. Angesichts dieser Tatsache sollen nicht so hohe Beträge in eine Sanierung dieses Gebäudes investiert werden, das künftig einmal größtenteils leer stehen könnte.

Bürgermeister Droste verwies auf die ausführlichen Beratungen des Gemeinderats in den vergangenen Monaten zu diesem Thema. Er ist der Auffassung, dass, selbst wenn die Werkrealschule in weiterer Zukunft einmal nicht mehr am Ort wäre, mehrere Räume noch für die Grundschule, für die in Zukunft auch eine Ganztagsbetreuung denkbar ist, gebraucht würden.

**2. Energetische Sanierung des Schulgebäudes Ziegelweg 16, der Mehrzweckhalle und des Lehrschwimbeckens**

**Erläuterung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung**

**Beauftragung der Baugenehmigung und der Genehmigungsplanung sowie der Vorbereitung der Ausschreibung**

Die Architekten Sieger und Schmiedle erläuterten die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude Ziegelweg 16 (Schulgebäude) und an Teilen der Mehrzweckhalle sowie am Schwimmbade im Einzelnen. Die Kosten betragen zusammen 1.532.000 €.

**In der anschließenden Beratung wurden die einzelnen Teilmaßnahmen detailliert besprochen und anschließend der Auftrag für die Genehmigungsplanung (Bauantrag) an die Architekten Sieger/Schmiedle bei einer Gegenstimme beschlossen.**

Bezüglich des weiteren Vorgehens wurde festgelegt, dass bezüglich der **Belüftungsgeräte** zunächst eine Besichtigung der verschiedenen Möglichkeiten (Deckeneinbau/stehendes Gerät) bei anderen Schulen durchgeführt werden sollte.

Für den vorgesehenen **Schaltschrank (Zentrale)** wird eine alternative Ausschreibung (Kompletttausch bzw. nur Ersatz der Steuerung ohne Schrank) vorgesehen.

Die **Schwimmbadabdeckung** (Becken) wird bis auf Weiteres zurückgestellt.

Bezüglich der **Umwälzpumpen** im Schwimmbad wird geprüft, ob die Antriebe weiter verwendet werden und Frequenzumformer installiert werden können.

Alternativ wird geprüft eine neue Pumpe einzubauen und die zweite Pumpe zu überholen.

Bezüglich der **Schwimmbadsitzbänke** wurden die Architekten beauftragt den Rückbau der bisherigen Schwimmbadsitzbank an der Südseite und den Ersatz durch Edelstahlbänke gfs. auch Holzbänke auf der Nordseite bei Verringerung der gesamten Länge zu prüfen.

Des Weiteren ist bezüglich des **Rückbaus der massiven Fensterbänke** im Schulgebäude ein unverbindliches Angebot vorab einzuholen.

In den 9 Schulräumen auf der Südseite werden die **Fenster** komplett erneuert, die Fenster auf der Ostseite werden weiterhin genutzt. Es ist allerdings zu prüfen wie hoch die Einsparung durch die Weiterverwendung und Versetzung der einzelnen Fenster ist.

Bezüglich der **WC-Ablüftung** sind günstigere Möglichkeiten zu prüfen.

Die **Beleuchtung** soll optional in die Ausschreibung aufgenommen werden.

**Nach Vorlage des Ergebnisses dieser Überprüfungen wird voraussichtlich Mitte November vom Gemeinderat erneut beraten und die Ausführungsform der einzelnen Gewerke festgelegt.**

### **3. Bau einer Aussegnungshalle**

#### **Vergabe der Gewerke Verputzarbeiten, Elektroinstallation, Sanitärarbeiten**

Architekt Münz erläuterte dem Gemeinderat das Ausschreibungsergebnis der weiteren Gewerke.

Bezüglich der **Elektroinstallation** wurde bei Befangenheit von Gemeinderat Hess beschlossen, den Auftrag für **14.254,23 €** abzüglich der Kosten der Lautsprecheranlage von 1.654,38 € an die Fa. Hess zu erteilen.

Bezüglich der Lautsprecheranlage ist ein weiteres Angebot für eine Lösung mit einer gemeinsamen Mikrofonübertragung für die stationäre Lautsprecheranlage an der Halle und den tragbaren Lautsprecher abseits der Aussegnungshalle vorzulegen.

Die **Gipser- und Trockenbauarbeiten** wurden an die Fa. Sieger, Erbach, zum Angebotspreis von **20.002,38 €** vergeben, die **Sanitärinstallation** zum Angebotspreis von **7.880,27 €** an die Fa. Binnig, Ehingen.

### **4. Bauanträge**

#### **a) Umbau und Sanierung des Gebäudes Kapellenberg 58 (Cursillo-Haus)**

Die Diözese Rottenburg als Bauherr plant den Umbau und die Sanierung des Cursillo-Hauses. Im Erdgeschoss sind im Treppenhausanbau der Umbau und die Sanierung der WC-Anlage mit dem Einbau von Fenstern nach Westen hin vorgesehen. Des Weiteren soll das Treppenhaus mit einer Verglasung belichtet werden.

Im Obergeschoss ist neben neuen Raumaufteilungen der Umbau der WC-Anlage geplant. Dies gilt ebenfalls für das Dachgeschoss. Im Dachspitz ist der Abbruch des Kaminsimses und des Ausdehnungsgefäßes sowie der Wärme- und Brandschutz des Treppenaufgangs vorgesehen.

**Der Gemeinderat erteilte einstimmig das Einvernehmen zum Bauantrag.**

#### **b) Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Holzrahmenbauweise auf dem Flurstück 1001, Niederhofer Str.**

**Es wurde beschlossen, die Entscheidung zu vertagen, weil laut Baurechtsamt der Stadt Ehingen die Pläne noch nicht vollständig vorliegen.**

#### **c) Änderungsbaugenehmigung hinsichtlich der Ausführung des Carports mit Pultdach statt Flachdach auf dem Grundstück Kapellenberg 59/1, 59/2, 61/1, 61/2, 287**

Der Bauherr hat die Carports nicht wie genehmigt mit einem Flachdach sondern mit einem Pultdach erstellt. Diese geänderte Ausführung bedarf der Änderungsgenehmigung.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde darauf hingewiesen, dass es kein guter Stil ist, Bauvorhaben anders als genehmigt auszuführen und hinterher eine Änderungsgenehmigung zu beantragen. Diese könnte sicher vor Ausführung der Maßnahme beantragt werden.

**Es wurde mit einer Gegenstimme beschlossen, das Einvernehmen zu erteilen.**

### **5. Wasserversorgung**

#### **Überprüfung des Wasserschutzgebietes**

-Bauftragung der hydrogeologischen Untersuchung zur fachtechnischen Abgrenzung des Wasserschutzgebietes

Bedingung für die Förderung des Vorhabens „Umbau der Brunnenanlage und Neubau der Pumpstation mit Trinkwasseraufbereitungsanlage“ ist, dass das Wasserschutzgebiet überprüft und gegebenenfalls neu abgegrenzt wird. Dazu bedarf es einer hydrogeologischen Untersuchung, die allerdings auch vom Land mit 50 % als Anteilsfinanzierung gefördert wird (der Zuschussbescheid liegt vor).

Grundlage des Zuwendungsbescheides ist das Angebot des Ing.Büros Dr. Ebel, Bad Wurzach, das vorab mit Geologischen Landesamt und dem Umweltamt des Landratsamtes besprochen wurde. Die angebotenen Leistungen sind Maximalleistungen und so aufgebaut, dass je nach Abstimmung der Zwischenergebnisse mit dem Geologischen Landesamt die Leistungen weiter ausgeführt oder aber auch entfallen können.

Diplomgeologe Herr Dostler vom Ing.Büro Dr. Ebel erläuterte dem Gemeinderat die vorgesehenen Untersuchungen und das Angebot im Einzelnen. Das Angebot beläuft sich insgesamt (bei maximalem Untersuchungsauftrag) auf netto 41.383,44 €.

**Der Gemeinderat beschloss einstimmig das Ing.Büro Dr. Ebel und Co. GmbH Bad Würzach mit der hydrogeologischen Untersuchung zu fachtechnischen Abgrenzung des Wasserschutzgebietes gemäß dem vorliegenden Angebot zu beauftragen.**

## **6. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes**

### **a) Erneuerung von 3 Fenstern im Eingangsbereich des Kindergartens**

Bürgermeister Droste teilte mit, dass festgestellt wurde, dass die 3 Dachfenster im Eingangsbereich des Kindergartens undicht sind und verstärkt Regenwasser eindringt.

Es soll nun seitens der Kirchengemeinde und ihrem Architekten geprüft werden, ob die Fenster ersetzt werden müssen bzw. ob andere Maßnahmen Abhilfe schaffen können.

**Für den Fall dass die Fenster kurzfristig ausgetauscht werden müssen, erteilte der Gemeinderat der Verwaltung die Ermächtigung, dem Auftrag der Kirchengemeinde zuzustimmen.**

### **b) Beschaffung eines Laubverladegebläses für den Bauhof**

Bereits seit mehreren Jahren wurde über die Anschaffung eines Laubverladegebläses für den Bauhof beraten. Im Haushaltsplan 2013 wurden nun die Mittel eingestellt.

Es lagen 2 Angebote vor, das günstigste Angebot hat die BayWa AG abgegeben.

Es beläuft sich samt Zubehör auf Brutto 5.918,66 €.

Die Auftragvergabe erfolgt durch den Bürgermeister im Rahmen seiner Zuständigkeiten.

**Der Gemeinderat nahm Kenntnis.**